Vorbilder

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607725

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbilder

Publicitas darf man wohl von Publicity ableiten, was etwa Öffentlichkeit heissen könnte, auch Reklame – Bemühung um öffentliches Aufsehen und öffentliche Verbreitung. Nun: in der Schweiz und sonst noch weitherum in Europa steht der Name Publicitas für *die* Schweizerische Werbegesellschaft mit Sitz in Lausanne. Was wir jetzt da weitergeben, ist nicht von schlechten Eltern. «Verschwiegene Publicitas» titelte der Wirtschaftskorrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» seinen Bericht vom 17. Juni und «Ausschüttung einer unveränderten Dividende», deren Höhe hier kaum interessiert. Aber auf Zeile 16 wird der Berichterstatter fast ein wenig zynisch: «Trotz seiner überragenden Bedeutung im Werbe- und Inseratengeschäft ist der Publicitas-Konzern gerade ein *Musterbeispiel der Verschwiegenheit:* Es gibt wohl kaum eine andere börsenkotierte Aktiengesellschaft in der Schweiz mit einem derart *aussagelosen* Geschäftsbericht.» (Hervorhebungen analog «NZZ»-Text.)

In der Liste «Die grössten Unternehmen in der Schweiz», die alljährlich von der «Schweizerischen Handels-Zeitung» erstellt wird, figuriert die Publicitas SA mit 1660 Beschäftigten an bereits 30. Stelle knapp hinter der Lonza AG (Basel) und noch vor der Amag AG (Schinznach). «SHZ»-Redaktor Kurt Bahnmüller beklagte schon die «schweigsamen Zeitungsverleger» und notierte wörtlich: «Bezeichnenderweise gaben die Nr. 1 – *Ringier* – und auch die Nr. 3 – *Jean Frey* – uns überhaupt keine Zahlen bekannt, so dass wir beide einschätzen mussten.» (Hervorhebungen analog «SHZ»-Text.) Da rundet sich also ein nicht uninteressantes Bild, was das Lesen der Wirtschaftsseiten ja bald einmal auch in Schweizer Gazetten – englische und amerikanische Finanzblätter geniesst man wie Wildwestromane – zum Frühstücksvergnügen macht.

Die grössten Schweizer Zeitungsverleger und die umsatzstärkste Annoncen-Agentur also auf den gleichen Pfaden der edlen Verschwiegenheit, nach dem Motto «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold». Das sind achtenswerte Prinzipien, die im Privatleben eine Medaille verdienen. Wer aber mit der Öffentlichkeit zu tun hat und mit «Publicity» sein Geld verdient, der müsste es sich leisten können, auch auf dem weiten Feld der Öffentlichkeitsarbeit – in der Mundart heute «Public Relations» – vorbildlich voranzuschreiten. Das hiesse etwa, die Karten auf den Tisch legen – wenigstens die Asse.

Erwin A. Sautter

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

«Was?» empört sich der Angeklagte. «Ich habe fünftausend Franken verloren, und da reden Sie von ‹Glücksspiel›?»

Äther-Blüten

Im «Rendez-vous am Mittag» von Radio DRS erlauscht: «Wänn em Humor es ganzes Hus söll gwidmet wärde, dänn hört de Spass uf!» *Ohohr*

Gute Besserung

In Amerika sind sogenannte Intelligenzpillen auf den Markt gekommen. Bestimmt wurde auch dieses Präparat jahrelang an Tieren getestet.

Gespannt wartet man jetzt darauf, wie wirksam die Pille bei gewissen Politikern sein wird ..

PR

«Was halten Sie von Blaustrümpfen?» fragte man den Komponisten Auber. «Das hängt davon ab, was darin steckt», erwiderte er.

Mutter zu ihrer Tochter: «Woher weisst du denn, dass dich Walter heiraten will?» «Er findet mich in billigen Kleidern hübscher als in teuren.»

Gleichungen

Die Gattin verreist für zwei Wochen in die Ferien, während der vielbeschäftigte Ehemann daheimbleiben muss. (Pscht – aber solches soll immer noch da und dort vorkommen.)

Als sie vor der Abreise das Schlafzimmer in Ordnung bringt, meint er: «Mach s Bett guet, s muess 14 Täg hebe!» *Boris*

Werner Reiser

Kurznachruf

Er erhielt für seine Verdienste um den Umweltschutz den Doktor honorig causa.